

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 10-12

Artikel: Haarus! : (Ibergerisch)
Autor: Lienert, Meinrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178313>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die alte Schwyzer.

Wer sind die alte Schwyzer gsy,
Die fromme Heldeväter?
Ä röischi, wildi Kumpäny.
Voll Fүүr und Blitz sind's druf
Äs wien äs glades Wätter. [und dri,

Was sind die alte Schwyzer gsy?
Sä zäch wie buechi Chnebel.
Verschlosse wien ä Opferbüchs,
Durtribe wien äs Näst voll Füchs,
Und gschliffe wie nü Sebel.

Wie sind die alte Schwyzer gsy?
Voll Gspäß und Lumperye.
Siä giltmer glych und fry wie Schöiff
Im Liebe blind, im Hasse teuff,
Und langsam im Verzyhe.

Wie sind die alte Schwyzer gsy?
Schiergar wie hüt die junge.
Blöiß d'Stubeli sind niedrer gsy,
Si händ si puke müesse dri.
Vorusse, wer hett s' zwunge?

Meinrad Lienert.

Us: „s Schwäbelpfyfli“, Bd. I.
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Haarus!

(Ibergerisch)

Vor alte grabe Zyte
Hed's undrem große Mythe
Kä Landvogt lang verlitte.
Si hend si welle rohde;
Sind gleitig mid em z'Bode.
Hend grüeft vo Flueh zu Flueh:
Gah du am Tüfel zue!
Haarus!

Hed's neimer welle wage wage,
Und Schwyzer näh am Chrage,
Mit Lüt und Roß und Wage, —
Hends d'Trümme gnu und d'Pfyffe,
Und hend zuem Chnüttel griffe,
Zuem Fähndli bluetzündrot:
Mer schland die Fötzel z'tod!
Haarus!

Si hend kä Strytt nüd gschoche,
Heig's ghaue alder gstoche,
Die Burge hend si broche.
's hed mänge afa bleiche
Scho lang vo ihre Streiche.
Hed grüeft: Los d'Schwyzer chönd!
Ghörsch nid wie's Bärg ustüünt:
Haarus!

Henusode, die Trümme
Und Chnüttel hemmer nümme.
Vil Rügge tüend si chrümbe.
Wer aber ds Best hed ghalte,
Ds Guräschi vo dä Alte,
Haut hüt wie alig dri,
Und fallt vor käm uf d'Chnü.
Haarus!

Meinrad Lienert.

Us em „Schwäbelpfyfli“, Bd. I.
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.